

Auf diese Melodie wird

Es steht a Posten ganz allan
weit drauß'n auf da Wacht,
Koa Sternell hat an Himmel sein
Hockfinster is' die Nacht.

Er denkt zu Haus an Weib u. Kind,
ihm wird uns Herz so weh,
da kracht vor ihm, in ein'm Gebüch
sein letztes Wort: es war ade.

Zu Haus sitzt sein Weiberl grad
a Briefel tuat ihm schreibn
sie tröst ihr'n Diabe, drauß im Feld
u. tuat a Zeilern schreibn.

Da klofft ganz leise an die Tür
es war ihr wie im Traum,
die rechte Hand die haltt so fest
am Feld da Telegramm.

Sie ruft dann laut in ihrem Schmerz,
Was is für mich die Welt?
Mein Liebster ist gefallen drauß
für Kaiser und als Held.

Dann geht sie zu dem Bettel hin
sagt, Kinderl schlaf nür ein
ich will für Euch, so lang ich leb
ein braves Mütterl sein.